

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 34

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wellenreiten hinter dem Flugzeug. Ein Flugzeug ist um vieles schneller als ein Motorboot; wer sein Wellenbrett daran hängt und sich ziehen läßt, gleitet in rasender Eile über die Wasseroberfläche und muß sehr geschickt sein, damit es ihn nicht herunterschleudert. Vorläufig kann man so etwas nur ausnahmsweise machen, denn so eine Flugzeug-Wasserfahrt ist eine teure Sache, — aber wer weiß, vielleicht kostet es bald nicht mehr als eine Motorbootfahrt und dann kann man an jedem Sonntag «flugzeugwasserreiten!»

Kleine Welt

Liebe Kinder,

was tut ihr in den Ferien am liebsten? Da wird es wohl viele Antworten geben, aber eine wird immer wieder kommen, und sie ist auch diejenige, die der Unggle Redakteur gibt: Am liebsten bin ich im Wasser oder irgendwo in seiner Nähe, da wo man es schon schnuppern kann. Habt ihr euch schon jemals gelangweilt, wenn ihr eure Ferien an einem See verbracht habt, und wäre er auch noch so klein? Das Wasser ist der beste Kamerad, auf tausend Arten kann man mit ihm spielen, immer ist es zum Spaß aufgelegt, und hat man einmal Lust, ganz still zu sein, dann ist es auch dabei, läßt kleine Steinchen in sich hineinwerfen und gluckst nur ganz leise dazu. Jedes Jahr erfinden die Menschen ein paar neue Arten, mit dem Wasser zu spielen und freuen sich dann riesig darüber, — genau so wie ihr, genau wie die Kinder! Zwei von diesen neuen Arten zeige ich euch heute,

sogar ganz funkelneue; die Wasserratten unter euch werden sich bestimmt daran begeistern und den Landratten, — es sind sicherlich nicht viele, — zeige ich nächstesmal etwas ganz Lustiges.

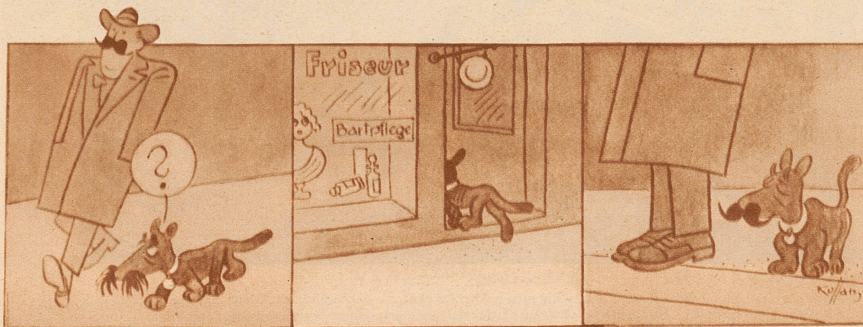
Einen herzlichen Schwimmergruß vom

Unggle Redakteur.

Wißt ihr es?

(Auflösung aus der vorletzten Nummer.)

Das Lebensalter der Vögel ist von ganz verschiedener Dauer: Der Haushahn lebt 15 bis 20 Jahre, der Storch wird über 70 und der Uhu etwa 68 Jahre alt; der Steinadler, der Geier, die Eiderente und die Gans werden sogar über 100 Jahre alt.



Wie der Herr, so der Hund!



Eine neue Art zu schwimmen: Mit Schwimmhäuten, wie die Ente!

In diesem Sommer gibt es Schwimmhandschuhe, die genau wie die Schwimmhäute wirken, die manche Tiere zwischen den Zehen haben: sie verbreitern die Handflächen, mit denen man auf diese Weise mehr Wasser verdrängen kann; überdies sind an den Handschuhen noch tellerartige Flossen angebracht, ähnlich den Schwimfflossen der Fische. Der Mensch hat sich also das angeeignet, was die Natur den Fischen und den Schwimmvögeln verliehen hat, — er will es eben noch besser können als die Natur. — Aber fein schwimmen kann man mit solchen Handschuhen, das könnt ihr mir glauben, und sogar Nichtschwimmer können sich über Wasser halten.